



## Neue Mitarbeiter für Schule und Krankenhaus



◀ Wir begrüßen herzlich Manuela Trinker aus Salzburg, die für drei Jahre an der Diospi-Suyana-Schule unterrichten wird.



◀ Auch Intensivschwester Esther Scheier kommt aus Österreich. Sie plant eine einjährige Mitarbeit am Hospital.

Neu dabei sind ▶ auch die Bachers. André wird sich als Mechatroniker in den Werkstätten einbringen, seine Frau Sandra als Bürofachfrau in der Verwaltung. Ihre Kinder heißen Alina und Melissa.



Lehrerin Damaris Brudy aus ▶ Berlin bereitet sich derzeit in der Sprachschule auf ihren dreijährigen Einsatz an der Schule vor.



◀ Mit großem Bedauern verabschieden wir Familie Washburn. Der Allgemeinarzt John aus Missouri und seine Frau Crystal wollten für drei Jahre bei Diospi Suyana mitarbeiten. Leider zeigten sich bei ihren Kindern Hannah und Hudson ernste Wachstumsstörungen, deren Ursache bisher nicht diagnostiziert werden konnte. Wir wünschen den Washburns einen guten Start in ihrem Heimatland und ihren Kindern eine schnelle Genesung.

◀ Mit großem Bedauern verabschieden wir Familie Washburn. Der Allgemeinarzt John aus Missouri und seine Frau Crystal wollten für drei Jahre bei Diospi Suyana mitarbeiten. Leider zeigten sich bei ihren Kindern Hannah und Hudson ernste Wachstumsstörungen, deren Ursache bisher nicht diagnostiziert werden konnte. Wir wünschen den Washburns einen guten Start in ihrem Heimatland und ihren Kindern eine schnelle Genesung.

## Lizenz für Dr. Jens Haßfeld



### ▲ Der Gynäkologe legt seinen Amtseid ab.

15. August: Die Zeremonie im Festsaal der Ärztekammer Apurimacs dauerte nur 30 Minuten. Der Kampf mit den Behörden um die Anerkennung seines deutschen Arztstitels hatte ein ganzes Jahr in Anspruch genommen. Nun darf Dr. Jens Haßfeld überall in Peru auf legale Weise seinen Beruf ausüben. Diospi Suyana gratuliert dem Missionsarzt auf das Herzlichste zu diesem Meilenstein.

## Neuerscheinungen

Der Verlag Lion Hudson aus Oxford brachte die englische Übersetzung von „Ich habe Gott gesehen“ auf den Markt. Sie können das Buch und unseren aktualisierten Film auf Englisch im Büro beziehen.



Zu Weihnachten bieten wir wieder einen Kalender für das kommende Jahr an. 13 ausdrucksstarke Motive geben interessante Einblicke in die Welt von Diospi Suyana. Ein Exemplar in DIN A4 kostet 8,50 Euro zuzüglich Versandkosten. Letztere entfallen bei einer Abnahme von 10 Stück oder mehr.



## Jugendbuch auf Buchmesse



### ▲ Im großen Auditorium

vorgestellt wurde. Dr. Tomás Gutierrez, Berater im Kongress, der Kongressabgeordnete Dr. Jesus Hurtado sowie der Schauspieler Hernán Romero gingen auf die Bedeutung von Diospi Suyana als Symbol der Hoffnung ein. Die Biographie über die Johns stammt aus der Feder der Neuseeländer Janet und Geoff Bengé. Der Titel des Buchs lautet auf Spanisch „Esperanza en los Andes“.

Es war das erste Mal in der 19-jährigen Geschichte der Internationalen Buchmesse von Lima, dass ein Buch über ein Glaubenswerk

## Eine Bilderbuch-Klassenfahrt

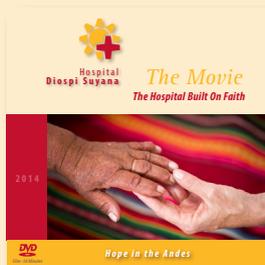


### ▲ Das Gruppenfoto des Expeditionsteams

Unter Leitung von Direktor Christian Bigalke feierten 11 Sechstklässler der Diospi-Suyana-Schule das Ende ihrer Grundschulzeit. Das Programm war vom Feinsten. Es gab Stockbrot am Lagerfeuer, eine zünftige Nachtwanderung und sogar eine richtige Wildwasserfahrt.



**Diospi Suyana**



Das Cover des englischen Diospi-Suyana-Films

Diospi Suyana e. V.  
BfS Köln  
BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

oder

Diospi-Suyana-Stiftung  
BfS Köln  
BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN: DE66 3702 0500 0008 0837 00

**Diospi Suyana e. V.**  
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org  
web www.diospi-suyana.org  
Fon 06128 720460  
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - Vorsitzender  
Ausgabe Nr. 52/Oktober 2014



## Adrian Gibson telefoniert

Im August und September hat er über 500 Mal zum Hörer gegriffen, um die Reise von Dr. Klaus John durch Großbritannien vorzubereiten. Warum tat er das? - Es ist der 26. März 2011. Heute feiert Adrian Gibson seinen 49. Geburtstag auf einer Neurochirurgischen Intensivstation. Nach einer Gehirnblutung kämpft er seit Tagen mit dem Tod. Seine Sinne halluzinieren zwar, aber in seiner Verwirrung betet er zu Gott. Adrian versteht plötzlich, dass bei allem Erfolg in seinem Leben das Wichtigste gefehlt hat. Und da fasst er einen festen Entschluss: „Von heute an will ich mich von Gott gebrauchen lassen!“



**Gemeinsam für die Quechua-Indianer Perus**